

## **Ergebnisprotokoll**

**über die Sitzung des Akademischen Senats am 6. April 2005 (VI/12) von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr im Konzilzimmer (TOP 1 – 2 in der Aula)**

**Vorsitz:** Prof. Dr. Edda Siegl, MNF

### **Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:**

Prof. Dr. Wolfgang Bernard, PHF	
Prof. Dr. Bernhard Hardtung, JUF	i. V. von Prof. Dr. Hans-Joachim Schütz
Prof. Dr. Michael Hembus, AUF	
Prof. Dr. Bernhard Lampe, IEF	
Prof. Dr. Dr. Theodor Nebl, WSF	
Prof. Dr. Dieter Neßelmann, MNF	
Prof. Dr. Dr. Wolfgang D. Gruner, PHF	ab 14.15 Uhr i. V. von Prof. Dr. Nieke, PHF
Prof. Dr. Reinhard Schmidt, MEF	i. V. von Prof. Dr. Guthoff, MEF
Prof. Dr. Peter Schuff-Werner, MEF	
Prof. Dr. Anna-Katharina Szagun, THF	
Dr. Barbara Amling, SZ	
Dr. Andreas Crusius, MEF	ab 13.20 Uhr
Dr. Cornelia Mannewitz, PHF	
Dr. Viola von Oeynhausen, MNF	
stud. Sara Nagijew, IEF	
stud. Maik Walm, PHF	
stud. Thomas Wolff, MNF	
Dr. Christa Radloff, RZ	

### **Anwesende beratende Mitglieder:**

Prof. Dr. Hans Jürgen Wendel	Rektor
Prof. Dr. Detlef Czybulka	Prorektor
Prof. Dr. Karl Hantzschmann	Prorektor
Prof. Dr. Gerd Röpke	Prorektor
Joachim Wittern	Kanzler
Prof. Dr. Elmar Mohr	Prodekan AUF
Prof. Dr. Wolfgang Riedel	Dekan AUF, ab 14.40 Uhr
Prof. Dr. Ursula van Rienen	Dekanin IEF
Prof. Dr. Egon Hassel	Prodekan MSF
Prof. Dr. Ralph Weber	Dekan JUF
Prof. Dr. Udo Kragl	Dekan MNF
Prof. Dr. Gabriele Nöldge-Schomburg	Dekanin MEF
Prof. Dr. Werner Müller	Prodekan PHF
Prof. Dr. Thomas Klie	Prodekan THF
Prof. Dr. Jakob Rösel	Dekan WSF
Prof. Dr. Gottfried Benad	Ehrensensator, ab 14.00 Uhr
Prof. Dr. Otto Fiedler	Ehrensensator

Prof. Dr. Gerhard Maeß	Ehrensensator
Prof. Dr. Horst Pätzold	Ehrensensator
PD Dr. Petra Maier	Gleichstellungsbeauftragte
Prof. Dr. Helga Joswig	Behindertenbeauftragte
stud. Christoph Friederich	stellv. StuRa-Vorsitzender
stud. Claudia Hantke	stellv. AStA-Vorsitzende
Dr. Sybille Bachmann	Personalrat

**Gast:**

Prof. Dr. Dr. Hans-Robert Metelmann	Bildungsminister
-------------------------------------	------------------

**Vorläufige Tagesordnung:**

**I Regularien**

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

**II Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten**

- 2 Rechenschaftsbericht des Rektors für den Berichtszeitraum 2004 und anschließende Diskussion  
Bericht: Rektor

**I – Fortsetzung- Regularien**

- 3 Genehmigung der Ergebnisprotokolle der Sitzungen des Akademischen Senats vom 22. Februar 2005 (VI/9), 2. März 2005 (VI/10) und 16. März 2005 (VI/11)
- 4 Beschlusskontrolle
- 5 Anfragen an die Universitätsleitung / Information der Universitätsleitung
- 6 Bestätigung des Terminplans der Sitzungen des Akademischen Senats für das Sommersemester 2005  
Bericht: Vorsitzende des Senats  
Vorlage: VI/44

**III Personalangelegenheiten (- nichtöffentlicher Teil der Senatssitzung -)**

- 7 Beschlussfassung über den Antrag der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik auf Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ an PD Dr. Van Bang Le  
Bericht: Prof. Dr. Neßelmann, Koreferent  
Prof. Dr. van Rienen, Dekanin  
Vorlage: VI/45
- 8 Beschlussfassung über den gemeinsamen Antrag der Medizinischen und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ an PD Dr. Thomas Beck

- Bericht: Prof. Dr. Nebl, Koreferent  
Prof. Dr. Pau, Vorsitzender der Habilitationskommission  
Vorlage: VI/46
- 9 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „ABWL: Bank und Finanzwirtschaft“ an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät  
Bericht: Prof. Dr. Schuff-Werner , Koreferent  
Prof. Dr. Benkenstein, Vorsitzender der Berufungskommission  
Vorlage: VI/47
- 10 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur „Zuverlässigkeit und Sicherheit elektronischer Systeme“ an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik  
Bericht: Prof. Dr. Szagun, Koreferentin  
Prof. Dr. Pagel, Vorsitzender der Berufungskommission  
Vorlage: VI/48
- 11 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Romanische Sprachwissenschaft“ an der Philosophischen Fakultät  
Bericht: Prof. Dr. Paschen, Koreferent  
Prof. Dr. Windisch, Vorsitzender der Berufungskommission  
Vorlage: VI/49
- 12 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur „Hochfrequenztechnik“ an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik  
Bericht: Prof. Dr. Gruner , Koreferent  
Prof. Dr. Müller, Vorsitzende der Berufungskommission  
Vorlage: VI/50
- 13 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur „Religionspädagogik“ an der Theologischen Fakultät  
Bericht: Prof. Dr. Lampe , Koreferent  
Prof. Dr. Klie, Vorsitzender der Berufungskommission  
Vorlage: VI/51
- 14 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Kolbenmaschinen und Verbrennungsmotoren“ an der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik  
Bericht: Prof. Dr. Schütz, Koreferent  
Prof. Dr. Hassel, Vorsitzender der Berufungskommission  
Vorlage: VI/52
- 15 Beschlussfassung zu Anträgen der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis  
Bericht: Vorsitzende des Senats

#### **IV Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten**

- 16 Beschlussfassung über die Ernennung von Prof. Dr. Walter Wild zum Ehrenmitglied der Universität Rostock auf Antrag der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik  
Bericht: Prof. Dr. Hassel, Prodekan  
Vorlage: VI/55

#### **V Rechtsangelegenheiten**

- 17 Beschlussfassung über die Satzung zur Verarbeitung personenbezogener Daten der Studierenden und Doktorandinnen und Doktoranden an der Universität Rostock  
Bericht: Kanzler  
Vorlage: VI/42
- 18 Beschlussfassung über die Promotionsordnung der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät  
Bericht: Prof. Dr. Kragl, Dekan  
Vorlage: VI/43

#### **VI Strukturangelegenheiten**

- 19 Information zur Umwidmung der W3-Professur „Interaktive Graphische Systeme“ in „Visual Computing“ und Einleitung des Berufungsverfahrens  
Bericht: Prof. Dr. van Rienen, Dekanin  
Vorlage: VI/53
- 20 Information zur Umwidmung der W2-Professur „Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft“ in „Historische Linguistik“ und Einleitung des Berufungsverfahrens  
Bericht: Prof. Dr. Sucharowski, Dekan  
Vorlage: VI/54

#### **VII Informationen**

Zu Beginn begrüßte die Vorsitzende des Senats den Bildungsminister Prof. Dr. Dr. Metelmann.

Weiterhin begrüßte die Vorsitzende des Senats die Konzilsmitglieder, die traditionsgemäß zur Rechenschaftslegung des Rektors in die Senatssitzung eingeladen worden sind.

##### **zu 1**

Der Senat war mit 17 und im weiteren Verlauf der Sitzung mit 19 bzw. 20 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Dem Senat lagen folgende Ergänzungen zur vorläufigen Tagesordnung vor:

#### **II Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten**

- 2 a Besuch des Bildungsministers Prof. Dr. Metelmann

- 2 b      Persönliche Erklärung des Rektors  
Bericht:      Rektor

**I – Fortsetzung- Regularien**

- 6 a      Ziele und Aufgaben sowie Zusammensetzung der Strukturkommission des Akademischen Senats  
Bericht:      Senatorin Dr. Mannewitz  
Vorlage:      VI/56 (wurde am 31. März 2005 per E-Mail verschickt)

**III      Personalangelegenheiten (- nichtöffentlicher Teil der Senatssitzung -)**

9 -14    Die Behandlung der Berufungslisten wird auf die nächste Sitzung verlagert

- 14 a      Anhörung des Akademischen Senats gemäß § 34 Absatz 2 und § 16 Absatz 6 c Grundordnung zur Ernennung des Direktors der Universitätsbibliothek durch den Rektor  
Bericht:      Rektor  
Tischvorlage:    VI/57

Die vorläufige Tagesordnung sowie die o. g. Ergänzungen wurden ohne Einwände bestätigt.

**zu 2**

Der Rektor erstattete den Rechenschaftsbericht für den Berichtszeitraum 2004 anhand einer PowerPoint-Präsentation. Er ging bei der Berichterstattung auf folgende Schwerpunkte näher ein:

*Studium und Lehre*

In vielen Fächern musste ein örtlicher Numerus clausus eingeführt bzw. beibehalten werden, weil die Kapazitätsgrenzen erreicht worden sind. Die Anzahl der Studierenden hat sich insgesamt auf ca. 14400 erhöht. In den einzelnen Fächern war die Entwicklung unterschiedlich. Etwa zwei Drittel der Studierenden kommen aus Mecklenburg-Vorpommern. Die Anzahl der ausländischen Studierenden ist absolut gestiegen, aber anteilig gesunken.

Die Anzahl der Absolventen hat sich in den einzelnen Fächern unterschiedlich entwickelt. Insgesamt ist die Anzahl leicht gestiegen.

Im Zuge der Umsetzung der neuen Ärzteapprobationsordnung wurden die Studienordnung und die Ordnung zur Durchführung des Praktischen Jahres für den Studiengang Humanmedizin entsprechend angepasst.

Nach erfolgreicher Teilnahme an der HRK-Ausschreibung im Rahmen des Projektes „Bologna-Kompetenzzentrum“ erhält die Universität zwei Jahre finanzielle Unterstützung. Im Berichtszeitraum wurden 3 BA-Studiengänge neu eingerichtet, 3 befinden sich in der Genehmigungs- und 2 in der Umsetzungsphase. 4 Bereiche wurden im Nordverbund evaluiert. 4 BA-Studiengänge wurden durch die AQUIN-Agentur akkreditiert. Für 17 BA-Teilstudiengänge wurde die Akkreditierung beantragt. Die Auslastung der Lehreinheiten war sehr unterschiedlich.

### *Forschung*

Bei der Einwerbung von Drittmitteln konnte das Vorjahresergebnis nicht erreicht werden. Die bisherigen Forschungsschwerpunkte sollen in Forschungsverbünde weiterentwickelt werden. Vier Forschungsschwerpunkte konnten sich zu Landesforschungsschwerpunkten etablieren. Der Sonderforschungsbereich „Starke Korrelationen und kollektive Phänomene im Strahlungsfeld: Coulombsysteme, Cluster und Partikel“ wurde bei der DFG beantragt und hat nach Ansicht der Universitätsleitung gute Chancen auf Bewilligung. Die Universität war an drei DFG-Forschergruppen und an 24 EU-Projekten beteiligt. Die ersten Juniorprofessoren wurden berufen. Die Leistungen der Universität in den Bereichen der Landesgraduiertenförderung, der Graduiertenkollegs, der Promotionen und Habilitationen, des Wissens- und Technologietransfers sowie der Unternehmensgründungen wurden aufgezeigt. Als erfolgreiche wissenschaftliche Veranstaltung mit großer Resonanz in der Öffentlichkeit wurde die „Lange Nacht der Wissenschaften“ am 29. April 2004 hervorgehoben.

### *Internationalisierung*

Die Aktivitäten der Universität in den Bereichen der internationalen Hochschulbeziehungen, der DAAD-Programme sowie der Sommerschulen wurden aufgelistet.

### *personelle, finanzielle und bauliche Entwicklung der Universität*

Zum Ende des Berichtszeitraumes waren an der Universität 1553 Mitarbeiter (ohne Medizinische Fakultät) tätig. Im Zeitraum 2002 bis 2007 werden 200 Stellen abgebaut. Die Einnahmen und Ausgaben aus dem Universitätskapitel sind gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Die Höhe der Personalkosten ist gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben. Die Vorbereitungen für die Einführung eines budgetierten Haushaltes und einer Kosten-Leistungs-Rechnung wurden fortgeführt.

Im Klinikum haben Reorganisationsmaßnahmen der Krankenversorgung stattgefunden. U. a. wurde die Universitätsfrauenklinik an den Standort Klinikum Südstadt umgesiedelt. Weiterhin wurden die Vorbereitungen der Rechtsformänderung des Klinikums in eine Anstalt öffentlichen Rechts forciert.

Im Bereich der baulichen Entwicklung wurden folgende Objekte fertig gestellt: Bereichsbibliothek Südstadt, Sporthalle im J.-von-Liebig-Weg, Audi-Max am Campus Ulmenstraße, Stellplatzanlagen in der A.-Einstein-Str. und am Campus Ulmenstraße, Umbaumaßnahmen zur Konzentration der PC-Pools in der A.-Bebel-Str., Sanierungen in der Schwaanschen Str. 3 und am Universitätsplatz 4, Erweiterungsbau der Chirurgie und Einweihung des Perioperativen Zentrums im Klinikum Schillingallee.

### *Arbeit der universitären Gremien*

In den beiden Universitätsgremien Senat und Konzil wurden wichtige Beschlüsse zur Änderung der Grund- und der Wahlordnung sowie zum Universitätsentwicklungsplan 2004-2008 gefasst. Weiterhin wurden die Mitglieder des Universitätsrates gewählt.

Vor dem Eintritt in die Diskussion sagte der Rektor auf Nachfrage der Vorsitzenden des Senats zu, den Rechenschaftsbericht ins Intranet zu stellen.

Auf die Frage nach Vergleichszahlen zur Anzahl der Patente an der Universität antwortete der Rektor, dass die Anzahl lediglich ein Drittel der Patentanmeldungen an vergleichbaren Hochschulen entspricht.

Ehrensensator Prof. Dr. Maeß forderte den Bildungsminister auf, die gegenwärtige hochschulpolitische Kürzungsdebatte zu beenden, um Planungssicherheit für die Hochschulen zu erreichen und die Landespolitik dazu zu bewegen, die Investitionen in Bildung und Wissenschaft als einzige Chance für die weitere Entwicklung von Mecklenburg-Vorpommern zu begreifen.

Prof. Dr. Dr. Metelmann entgegnete, dass die letzten Steuerschätzungen in Mecklenburg-Vorpommern ergeben haben, dass die Einnahmen nicht zuletzt aufgrund der negativen demografischen Entwicklung mittelfristig erheblich sinken werden. Die bisherigen Kürzungsrunden im Hochschulbereich hätten bereits bewirkt, dass die Institute im Vergleich zu anderen deutschen Hochschulen klein sind. Nur durch Schwerpunktsetzung und Bildung von Kompetenzfeldern können die anstehenden Aufgaben erfüllt werden. Als Chance für die Schaffung von festen Hochschulstrukturen verwies Prof. Dr. Dr. Metelmann auf die Erarbeitung eines Hochschulstrukturgesetzes. Die Regelungen des LHG M-V sollen aber durch das Hochschulstrukturgesetz nicht ausgehebelt werden.

Im Ergebnis der Diskussion zum Rechenschaftsbericht des Rektors beschloss der Senat mehrheitlich dessen Entlastung.

Beschlusnummer: VI/51  
Abstimmungsergebnis: 18/0/1

#### **zu 1**

Die Sitzung wurde im Konzilzimmer fortgesetzt.

Die Vorsitzende des Senats informierte, dass der studentische Senator Michael Fengler von seinem Amt zurückgetreten ist und begrüßte die neue studentische Senatorin Sara Nagijew.

Stud. Senator Thomas Wolff stellte einen Antrag zur Geschäftsordnung, die Senatssitzung um 15.30 Uhr zu beenden. Er begründete seinen Antrag damit, dass es allen Universitätsmitgliedern ermöglicht werden sollte, an der studentischen Vollversammlung um 16.00 Uhr in der Stadthalle teilzunehmen. Mehrheitlich stimmte der Senat dem o. g. Antrag zu.

#### **zu 2 b**

Der Rektor zog den Tagesordnungspunkt ohne weitere Erklärungen zurück.

#### **zu 2 a**

Auf Nachfrage erklärte die Vorsitzende des Senats, dass Prof. Dr. Dr. Metelmann im Vorfeld der Sitzung angekündigt hat, kein eigenes Referat zu halten, sondern unter dem TOP 5 Fragen zu beantworten.

#### **zu 3**

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung vom 22. Februar 2005 (VI/9) wurde ohne Änderungen bestätigt.

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung vom 2. März 2005 (VI/10) wurde mit folgenden Änderungen bestätigt:

- Prof. Dr. Kragl, Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und Dr. Maier, Gleichstellungsbeauftragte, sind in der Anwesenheitsliste nachzutragen.
- Auf Antrag des stud. Senators Maik Walm wird folgende Ergänzung zum TOP 8 aufgenommen: „Das vorgeschlagene Verfahren innerhalb der Ordnung wie auch die vom Institut für Biowissenschaften und der Medizinischen Fakultät abgestimmten Fachanhänge wurden bzgl. der Objektivierbarkeit des Verfahrens wie auch der sozial-selektiven Folgen der Auswahlkriterien von Seiten des studentischen Senators Maik Walm kritisch diskutiert mit dem Hinweis auf die Notwendigkeit einer zukünftigen Neubefassung des Senates mit dieser Frage.“

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung vom 16. März 2005 (VI/11) wurde mit der Ergänzung bestätigt, Dr. Maier, Gleichstellungsbeauftragte, in der Anwesenheitsliste nachzutragen.

#### **zu 4**

In seiner Funktion als Vizepräsident des Konzils berichtete stud. Senator Maik Walm, dass das Konzil in seiner Sitzung am 30. März 2005 Sabine Christiansen in den Universitätsrat gewählt hat. Weiterhin hat das Konzil nach kontroverser Diskussion zur gegenwärtigen Hochschulpolitik folgenden Beschluss gefasst: „Das Konzil erwartet von der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern einen Paradigmenwechsel in der Bildungspolitik, in dem die herausragende Bedeutung der Universitäten für die Landesentwicklung nicht nur formuliert, sondern auch umgesetzt wird. Deshalb lehnt das Konzil der Universität Rostock die aktuellen Sparmaßnahmen der Landesregierung ab und fordert eine auf dem Hochschulentwicklungsplan sowie dem Landeshochschulgesetz Mecklenburg-Vorpommern basierende Hochschulplanung. Das schließt die Stärkung der Forschungsstrukturen und den Erhalt der Studiengänge mit ein.“

Dem Vorschlag der Vorsitzenden des Senats folgend, schloss sich der Senat dem Konzilsbeschluss an.

Beschlusnummer: VI/52  
Abstimmungsergebnis: 18/0/1

Die Vorsitzende des Senats informierte über den Termin des Forums der Ostseezeitung zur Hochschulpolitik des Landes am 7. April 2005 mit dem Bildungsminister und den Hochschulrektoren. Sie forderte alle Senatsmitglieder zur Teilnahme am Forum auf.

Weiterhin informierte die Vorsitzende des Senats, dass die ersten schriftlichen Reaktionen von Landtagsabgeordneten zum übersandten Positionspapier eingegangen sind.

In Vorbereitung der Beratung des Senats mit allen Rostocker Landtagsabgeordneten berichtete die Vorsitzende des Senats, dass der Landtagsabgeordnete Norbert Baunach sich bereit erklärt hat, die Koordination der Einladungen für die Rostocker Landtagsabgeordneten zu übernehmen. Nach kurzer Aussprache verständigte sich der Senat entsprechend den Terminangeboten von Herrn Baunach darauf, die Veranstaltung am 2. Mai 2005 im Rahmen einer Senatssitzung durchzuführen.



## **zu 5**

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes bedankte sich Prof. Dr. Dr. Metelmann dafür, dass er an dieser Senatssitzung teilnehmen kann.

In seinen einleitenden Bemerkungen definierte er die politischen Rahmenbedingungen seiner Funktion als Bildungsminister. Er sagte, dass er zum einen die Interessen aller Hochschulen des Landes zu berücksichtigen und zum anderen innerhalb der Landesregierung selbst die Funktion des Interessenvertreters für den Bildungsbereich auszuüben hat. Die negativen Prognosen für die Steuereinnahmen haben das Kabinett veranlasst, einen Beschluss zum Personalentwicklungskonzept (u. a. 600 Stelleneinsparungen im Hochschulbereich des Landes bis 2020) zu fassen. Die Kürzungsrunden der vergangenen Jahre hatten bereits bewirkt, dass an den Hochschulen zu kleine Institute und Einrichtungen existieren. Dem könne nur durch Schwerpunktsetzung mittels struktureller Änderungen in der Hochschullandschaft entgegengetreten werden. Prof. Dr. Dr. Metelmann plädierte dafür, gemeinsam ein starkes und überzeugendes Gesamtkonzept für die Hochschullandschaft Mecklenburg-Vorpommern zu erarbeiten, um die Landespolitik von der Bedeutung der Hochschulen für das Land zu überzeugen.

Auf Nachfrage von Senatorin Dr. Mannewitz antwortete der Kanzler, dass die Mitteilung der Lokalpresse zum Treffen des Bildungsministers mit den Hochschulrektoren vom 21. März 2005 in Hasenwinkel in dem Punkt nicht richtig ist, dass die Gremien bis zum 28. April 2005 Strukturvorschläge unterbreiten sollen.

Auf zahlreiche kritische Nachfragen erklärte Prof. Dr. Dr. Metelmann zum weiteren Verfahren, dass es gilt, das Beste aus dem zur Verfügung stehenden zu machen. Dabei seien drei Aufgaben zu lösen: 1. Bedarfe vorsehen, 2. Bewahrung guter Bereiche und 3. Landesinteressen wahren. Weiterhin bleiben die Ergebnisse der Ministerpräsidentenkonferenz vom 14. April 2005 abzuwarten. Innerhalb der Landesregierung wird es gegenüber den anderen Ministerien schwierig werden, den Hochschulbereich von den Einsparungen weitgehend herauszuhalten. Prof. Dr. Dr. Metelmann plädierte nochmals dafür, einen vernünftigen Abstimmungsprozess zu einem guten Hochschulkonzept für das Land zu finden.

Aufgrund der fortgeschrittenen Sitzungszeit verständigte sich der Senat darauf, die verbliebenen offenen Tagesordnungspunkte in einer zusätzlichen Senatssitzung am 13. April 2005 um 16.00 Uhr zu behandeln.

Prof. Dr. Weber, Dekan der Juristischen Fakultät, protestierte gegen diese Terminfestlegung, da der Termin sich mit einigen regulären Fakultätsratssitzungen überschneidet.

Auf die abschließende Anfrage zum Thema Studiengebühren sagte Prof. Dr. Dr. Metelmann, dass angedacht sei, 20 % der Studiengebühren den Hochschulen zur Verfügung zu stellen.

bestätigt:

Protokoll:

Prof. Dr. Edda Siegl  
Vorsitzende des Senats

Isabella Gatzke  
Referat 1.2